

Bücherbus heute – bunt und modern

Die Busse rechnen sich nicht, aber sie zahlen sich aus!“, sagte Münchens Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers 2013 bei der Übergabe von vier Bücherbussen an die Münchner Bevölkerung. Vor anderthalb Jahren wurden die vier ältesten Busse aus der Fünferflotte der Münchner Stadtbibliothek durch modern ausgestattete, barrierefreie Modelle (Volvo B7R) aus Finnland ersetzt. Das eintägige Sommerfest zur Übergabe der Busse an die Münchnerinnen und Münchner auf dem Marienplatz brachte die hohe Wertschätzung des Stadtrats, der zuvor 2,4 Millionen Euro für die Neuanschaffung bewilligt hatte, und die große Sympathie der Münchner Bevölkerung für ihre Bücherbusse sehr vielfältig zum Ausdruck. Die Freude aller Gäste und Beteiligten verdeutlichte, dass die Förderung von Lese- und Medienkompetenz keine spröden Schlagworte sein müssen. Die Fahrbibliothek füllt sie in München seit Jahrzehnten mit Leben und legt damit nicht zuletzt eine Basis für die Lese- und Literaturtradition in München, das sich mit Stolz „Literatur- und Verlagsstadt“ nennt.

Konzeption und Aufgaben

Die Münchner Stadtbibliothek unterhält zwei mobile Bibliothekseinheiten: den Mobilien Bücherhausdienst für bewegungseingeschränkte Menschen und die Fahrbibliothek mit der Hauptzielgruppe Kinder. Zur Fahrbibliothek gehören derzeit fünf Bücherbusse, die das Netz der Stadtteilbibliotheken ergänzen. In großen, neuen Wohngebieten übernehmen sie sozusagen die literarische Grundversorgung. Ein gutes Beispiel dafür ist der neu

entstandene Stadtteil Messestadt Riem, der seit Jahren von den Bücherbussen angefahren wird. Die mittlerweile fünf Haltestellen werden alle hervorragend frequentiert. Inzwischen ist das Viertel so gewachsen, dass der Stadtrat eine eigene Stadtteilbibliothek beschlossen hat. Für die sich im Übrigen auch die Bürgerschaft stark gemacht hat. Wenn 2017 die Eröffnung gefeiert wird, werden die Bücherbusse dann vermutlich am anderen Ende der Stadt, im künftigen Wohngebiet Freiham Nord, neue Einsatzpunkte finden.

Achtung Lesefieber! Bücherbusse stecken an

Die Fahrbibliotheken der Münchner Stadtbibliothek

Von Siegfried Kalus



Auch in einem gut ausgebauten Bibliothekssystem wie in München mit einer großen Zentralbibliothek und 22 Stadtteilbibliotheken gibt es trotzdem nicht nur in neuen Vierteln Wohngebieten, in denen der Weg zur nächsten Stadtteilbibliothek doch ziemlich weit ist. Hier sind idealerweise Stationen des Bücherbusses für Erwachsene und Kinder. Insgesamt 13 Haltestellen werden von diesem Bücherbus wöchentlich in der Zeit zwischen 12 und 19 Uhr angefahren. Der Bücherbus wird dann regelmäßig zum Nachbarschaftstreffpunkt. Das Angebot entspricht möglichst vielen Interessen, berücksichtigt aktuelle Trends



Oben: „Geschichten in Fahrt“ – Werbematerial der städtischen Bücherbusse

Unten: Historische Tram der städtischen Wanderbücherei, 1928

AM ANFANG WAR DIE TRAM

1928 bis 1970

München unterhielt die einzige Trambahnbücherei in Europa. Sie fuhr acht Stationen pro Woche im Stadtgebiet an.

1951

Der erste Bücherbus wurde für die Stadtrandgebiete ohne Stadtteilbibliothek angeschafft.

1956

Die Kinderlesestuben (kleine Schulbibliotheken) wurden in einer Vereinbarung mit dem Münchner Schulreferat aufgelöst. Die literarische Versorgung der Grund- und Hauptschulen übernahmen nun Stadtteilbibliotheken und Bücherbusse. Ab 1964 waren bereits drei Bücherbusse für 65 Schulen im Einsatz.

1967 bis 1988

Beschäftigte großer Unternehmen und Einrichtungen wie z. B. das Hauptpostamt oder der Bayerische Rundfunk bekamen umfangreiche Lektüre „ans Werkstor“.

Ab 2007

Fünf Bücherbusse fahren insgesamt 106 Stationen im gesamten Stadtgebiet an. 2014 zählten sie 478.000 Besuche und 802.000 Entleihungen.

und Kundenwünsche und ändert sich ständig. Die Besucherinnen und Besucher können neben der aktuellen Medienauswahl im Bus auch auf den etwa drei Millionen Medien umfassenden Gesamtbestand der Münchner Stadtbibliothek zugreifen.

Die anderen vier Busse kümmern sich um die Hauptaufgabe der Fahrbibliothek, die Förderung der Lese- und Medienkompetenz von Grundschulkindern. Sie leisten so einen wichtigen Beitrag, damit alle jungen Münchnerinnen und Münchner einen Zugang zu Bildung und Wissen bekommen. 90 Grundschulen und vier Kindergärten werden in



FOTOS: MÜNCHNER STADTBIBLIOTHEK

Rechts: Innenansicht eines Bücherbusses

14-tägigem Rhythmus besucht. Das ist weit mehr als die Hälfte aller Münchner Grundschulen. Für die meisten Kinder ist der Bücherbus der erste Kontakt mit einer Bibliothek, die zudem direkt zu ihnen kommt und so keinen weiteren Aufwand für die Familien entstehen lässt.

DER AUTOR

Siegfried Kalus ist seit 2006 Abteilungsleiter der Fahrbibliotheken bei der Münchner Stadtbibliothek. Vorher leitete er in dieser Abteilung 21 Jahre einen Bücherbus für Kinder und Jugendliche. Er ist außerdem Mitglied der Kommission Fahrbibliotheken beim Deutschen Bibliotheksverband e. V.

Wo immer es möglich ist, hält der Bus direkt auf dem Schulhof oder unmittelbar vor dem Haupteingang. Die Kinder kommen klassenweise für ca. 15 Minuten in den Bus, was bedeutet, dass auch Kinder, die durch ihren familiären Hintergrund nicht mit Bibliothek in Berührung kommen, erreicht werden. Das Anmeldeverfahren ist sehr einfach, da die Adressen der Kinder in der Schule vorhanden sind und die Eltern sich dadurch nicht mehr mit einem Personalausweis authentifizieren brauchen. Sie müssen einzig das Anmeldeformular unterschreiben. Die Anmeldung im Bücherbus erfolgt zur zweiten Klasse, die Anmeldequote ist 98 %. Die Schulklassen werden von einem interkulturellen Team betreut. Die Lehrkräfte erhalten gleichzeitig Fachberatung in Sachen aktueller Medienauswahl und pädagogischer Fachliteratur. Die Nutzung des Bücherbusangebots ist kostenlos. Wie ausgefeilt das Münchner Bücherbuskonzept ist, zeigt sich übrigens am Interesse der Kolleginnen und Kollegen hier im deutschsprachigen Raum, aber auch im internationalen Kontext.

Programmarbeit

Die Bücherbusse bringen nicht nur Medien, sondern bereichern den Schulalltag auch mit einem Veranstaltungsprogramm, das ab diesem Jahr noch stärker ausgebaut werden wird. Da die Busse nur für kleine Gruppen Platz bieten, kooperieren die Teams sehr eng mit den Schulen und bringen Autorinnen und Autoren in Klassenzimmer, Aulen oder Turnhallen. Für das regelmäßig stattfindende Veranstaltungsprogramm im Rahmen der Schulprojektwochen und des Kinderkrimifests steht den Bussen ein Veranstaltungsetat von 6.000 Euro zur Verfügung. Zur Programmarbeit zählen natürlich auch Workshops und Projekte. In diesem Rahmen sind z. B. auch Kinder beim Dreh von Filmen über den Bücherbus eingebunden. Derzeit entsteht gemeinsam mit unserem Partner PA Spielkultur ein Einführungsfilm, der unseren kleinen Kunden möglichst einfach, lustig und eingängig die Abläufe im Bus erklärt. Die Hauptdarsteller sind natürlich Kinder.



Drei Fragen an Katharina Böhler, stellvertretende Leiterin der Fahrbibliotheken und Leitung des Bücherbusses 2

Liebe Frau Böhler, was fällt Ihnen zum Stichwort „Gold“ ein?

Natürlich „mein“ Bus, er ist gold. Als wir die neuen Bücherbusse bekommen haben, wurden diese nach unseren recht hohen bibliothekarischen Maßstäben geplant und optisch nach unseren genauso hohen Ansprüchen für eine kindgerechte Gestaltung. Wir haben in der Münchner Stadtbibliothek klar formulierte CI-Richtlinien, die natürlich Vorgaben zum Corporate Design enthalten. Dazu gehören bestimmte Farben. Wir haben uns aus dem recht breiten Spektrum für gold, rubinrot, rot und pistaziengrün entschieden, weil das einfach auffällt, wenn wir so im Stadtverkehr oder vor einer Schule auftauchen. Die Figuren auf den Bussen finden sich in allen Kinderbereichen der Münchner Stadtbibliothek wieder. Wenn unsere Busse gleichzeitig aus der Tiefgarage fahren, bleiben die Leute auf der Straße stehen. Der fünfte Bus, der sogenannte Erwachsenenbus, ist übrigens knallgelb, auch das sticht sehr ins Auge.

Wie werden die Bücherbusse in der Öffentlichkeit wahrgenommen?

Wer in München wohnt, kennt den Bücherbus. Viele unserer erwachsenen Kundinnen und Kunden sind selbst schon als Kind zu uns gekommen. Wir hören oft Geschichten, wie wichtig das für sie war, dass da ein anderer Raum für Kinder da war als gewohnt, dass da Bücher waren, die sie wirklich geprägt haben. Das ist ehrlich toll. Wir bemühen uns auch heute sehr darum, dass wir eine besondere Stimmung für die Kinder herstellen. Wir beraten sie immer auf Augenhöhe. In unserem Team gibt

KONTAKT

Münchner Stadtbibliothek, Fahrbibliotheken, Rosenheimer Str. 5, 81667 München, Tel.: 089/480 98-32 30, E-Mail: stb.fahrbibliotheken.kult@muenchen.de, URL: www.muenchner-stadtbibliothek.de/bibliotheken/fahrbibliotheken/

es verteilte Leseleidenschaften: Ich selbst bin eine absolute Drei-Fragezeichen-Spezialistin, mein technischer Kollege kennt alle Beast Quest-Bücher und ist ein ausgewiesener Magisches Baumhaus-Fan. Und wie Sie wissen, erkennen Kinder echte Kompetenz sofort... Ziemlich wichtig sind aber auch die Sprachen, die wir in unseren Teams sprechen. Es macht Kinder sehr stolz, wenn sie eine andere Sprache sprechen können und das gewertschätzt wird. Das heißt, bei uns werden auch mal italienische oder arabische Grüße an den Bruder oder die Mutti ausgerichtet.

Machen Sie zusätzliche Werbung?

Konkret vor Ort machen wir Werbung in den Grundschulen, wir machen Pressearbeit und sind in den Stadtteilen präsent. Neue Kinder bekommen von uns eine Bücherbus-Tasche geschenkt, sie enthält nicht nur aktuelle Informationen, sondern ist zuhause an der Garderobe eine gute Erinnerung, dass der Bücherbus kommt und dass man vielleicht das ein oder andere Comic auch mal wieder suchen sollte. Außerdem machen wir natürlich bei unseren großen und kleinen KundInnen auch Werbung für die nächstgelegene Stadtteilbibliothek, für die Onleihe München und für die sehr vielfältigen Angebote, die wir auch jenseits unseres Bücherbus-Programms für Kitas und Schulen, für Kinder und Eltern haben. Das ist den meisten tatsächlich gar nicht so bewusst, dass die öffentliche Bibliothek schon sehr lange kein reiner Bücherumschlagplatz ist. Der Bücherbus ist auch immer bei Mini-München dabei und hat eine Menge Jobs für die Kids dort dabei, Live-Werbung sozusagen.

ZUR PERSON

Katharina Böhler arbeitet seit 2009 als Bibliothekarin bei den Fahrbibliotheken der Münchner Stadtbibliothek. Seit 2011 ist sie stellvertretende Abteilungsleiterin der Fahrbibliotheken und Leitung des Bücherbusses 2.

Das steckt in einem „Kinder-Bücherbus“

MENSCHEN	BibliothekarInnen	2
	Technische MitarbeiterInnen	2,5
	BusfahrerIn	1
MEDIEN	Gesamtbestand pro Bus	25.000; AV und Printmedien im Verhältnis 1:4
	Medien an Bord	4.000
	Medien im Magazin	3.000
	Medienetat pro Jahr	33.000 Euro
TECHNIK	Moderne Arbeitsplätze	2 mit ausklappbaren Monitoren
	Verbuchungssystem	RFID
	Präsentationstechnik	Beamer und Leinwand
MASSE	Motorleistung	213 kW/290 PS
	Anschaffungskosten (ohne Medien)	400.000 Euro

ANGEBOTSPALETTE

Kostenlose Angebote für Schulen und Kitas:

- Klassensätze und Unterrichtsmaterialien (ca. 300 Titel)
- Medienpakete zu Unterrichts- und Projektthemen (ca. 100 Themen)
- Antolinpakete
- Fachliche Beratung der Lehrkräfte
- Pädagogische Literatur
- Bibliothekseinführungen für erste und zweite Klassen
- Einführung und Überleitung zur nächsten Stadtteilbibliothek am Ende der vierten Klasse
- Veranstaltungsprogramm



Links: Werbeplakat für Grundschulen

Rechts: Innenansicht eines Bücherbusses